



## Die Erklärung von Changwon über das Menschenwohl und Feuchtgebiete

### *Warum ist es notwendig, diese Erklärung zu kennen und anzuwenden?*

Feuchtgebiete versorgen den Menschen mit Nahrungsmitteln, speichern Kohle, regulieren die Wasserströmungen, stellen Energievorräte bereit und spielen eine bedeutende Rolle für die biologische Vielfalt. Die ihnen innewohnenden Vorteile beeinflussen die zukünftige Sicherheit der Menschheit. Es wäre deshalb im Sinne der Menschen und insbesondere der von Armut betroffenen, diese Feuchtgebiete zu schützen, zu erhalten und nachhaltig zu nutzen.

Menschliches Wohl ist zum größten Teil auf den ihnen durch biologische Arten bereitgestellt Nutzen angewiesen, dabei dürfen die Feuchtgebiete nicht ausgeschlossen werden. Das im Abkommen von Ramsar deutlich werdende weltweite gemeinsame Verständnis begünstigt das Verfahren zum Erlass politischer Richtlinien, auf der Ebene der Planung, der Beschlussfassung und der Verwaltung, sowohl international als auch regional. Dies schließt die Relevanz der Feuchtgebiete, die große Bedeutung ihres Schutzes bzw. ihrer effektiven Nutzung und die Sicherheitsgarantie für die aus ihnen hervorgebrachten Produkte ein. Dazu zählen auch Wasser, Kohlevorräte, Nahrungsmittel, Energievorräte, Artenvielfalt und biologische Lebensräume. Es schließt auch technisches Know-how, Anleitung, Modelle und unterstützende Netzwerke ein, um dieses Wissen in die Praxis umzusetzen.

Die Erklärung von Changwon gibt einen Überblick über die vorangestellten Handlungsabläufe und hat die Frage des „wie“ zur Umsetzung einiger der sich auf den Umweltschutz beziehenden weltweit wichtigsten Nachhaltigkeitsziele zum Thema.

Die Erklärung von Changwon ist eine Vereinbarung und Handlungsaufforderung, die sich aus der in Changwon, Korea, vom 28.10. bis zum 4.11.2008 stattgefundenen 10. Konferenz der Ramsar-Vertragsparteien zum Thema Feuchtgebiete ergeben.

Diese Erklärung betrifft jeden von uns, der sich für die Zukunft unserer Umwelt interessiert.

Diese Erklärung richtet sich besonders an diejenigen, die sich mit der Planung und dem Erlass von Richtlinien und Beschlüssen beschäftigen, oder als Führungskräfte in den Bereichen Umwelt und Bodennutzung tätig sind, sowie an diejenigen, die mit der Bildung, Kommunikation, Gesundheitsvorsorgung und Wirtschaft befasst sind. Ihre Tätigkeiten haben eine unmittelbare Wirkung auf die Zukunft der Feuchtgebiete.

### **Woher stammt diese Erklärung?**

Das Abkommen von Ramsar ist das **erste globale Naturschutzabkommen**, das sich den Schutz und die effektive Nutzung der weltweiten Feuchtgebiete zum Ziel gesetzt hat. Das Abkommen wurde in der iranischen Stadt Ramsar am 2. Februar 1971 verabschiedet.

Die Mission des Ramsar-Abkommens über Feuchtgebiete lautet (Ramsar, Iran, 1971)<sup>1</sup>:

**„Schutz und nachhaltige Nutzung<sup>2</sup> aller Feuchtgebiete<sup>3</sup> durch aktive Mitwirkung auf kommunaler, regionaler, staatlicher und internationaler Ebene als ein Beitrag zur Erlangung einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung“**

Über vier Jahrzehnten hinweg wurde das Ramsar-Abkommen weiter entwickelt und konzentriert sich nun auf die wichtigsten Schwerpunkte des Umweltschutzes mit globaler, staatlicher und regionaler Bedeutung.

Vom 28. Oktober bis 4. November fand in Changwon die 10. Ramsar-Konferenz (COP 10) unter dem Titel „Gesunde Feuchtgebiete, Gesunde Menschen“<sup>4</sup> unter Beteiligung der Vertragspartner des Abkommens über die Feuchtgebiete statt. Im Vordergrund stehen die Beziehungen zwischen dem Menschenwohl und der Bedeutung der Feuchtgebiete sowie die Festlegung positiver Handlungsschritte.

### **An wen richtet sich diese Erklärung?**

Diese Erklärung richtet sich an alle führenden Kräfte im Bereich Umwelt auf der staatlichen Ebene, an die entsprechenden globalen Foren und schliesst auch die Regierungsoberhäupter ein.

### **Warum ist diese Erklärung mehr als nur „eine weitere Erklärung“?**

Aus zahlreichen internationalen Umweltkonferenzen resultierten viele Erklärungen. In der Erklärung von Changwon geht es nicht nur um übergreifende Ziele, die als Leitlinien zu verstehen sind, sondern sie versucht, mehr zu sein, indem;

- sie auch einen anderen Adressatenkreis als nur die Ramsar-Vertragsparteien erreicht und Mitwirkungschancen aufzeigt;
- machbare und realistische Handlungsabläufe vorschlägt;
- die Maßnahmen bestimmt, mit denen die Umsetzung dieser Erklärung sichergestellt wird

### **Was beinhaltet diese Erklärung?**

Diese Erklärung stellt die Aktivitäten in den Vordergrund, um das Menschenwohl und die nachhaltige Entwicklung in der Zukunft zu gewährleisten. Dabei sind fünf nachfolgende Prioritätspunkte und zwei wesentliche Schlüsselbereiche zu beachten.

### **Was bedeutet dies in der Praxis?**

#### ***Wasser und Feuchtgebiete***

Die Verringerung und der Verlust von Feuchtgebieten finden rascher als das anderer Ökosysteme statt. Diese Tendenz wird beschleunigt durch die Änderungen in der Bodennutzung, in den Wasserablenkungen und in der Entwicklung der Infrastruktur. Weltweit leiden ca. 1 bis 2 Milliarden Menschen unter Mangel an sauberem Wasser. Dies beeinträchtigt die Nahrungsmittelproduktion, die Gesundheit der Bevölkerung, die ökonomische Entwicklung und kann soziale Konflikte verschärfen.

**Es ist erforderlich, das Wassermanagement auf der staatlichen Ebene zu verstärken.**

Wassermanagement, das nur auf die eigenen Bedürfnissen ausgerichtet ist, steigert die ungerechte Wasserverteilung. Stattdessen sollte das staatliche Wassermanagement die Feuchtgebiete für einen Grundbestandteil der natürlichen Wasserressourcen halten und diese nicht von dem Wassermanagement der Flussbecken trennen. Die Wasserressourcen nach dem üblichen Bewirtschaftungsprinzip zu regeln ist keine ideale Lösung.

**Die von Tag zu Tag steigende Nachfrage nach Wasser und der erhebliche Wasserverbrauch hat negative Auswirkungen auf das Leben der Menschen und die Umwelt.**

Der quantitative bzw. qualitative Rückgang der Feuchtgebiete und der immer größer gewordene Abstand zwischen Nachfrage und Angebot verschärfen die gesunde Annäherung an Wasserressourcen, menschliche Gesundheit, Nahrungsmittelproduktion und die wirtschaftliche sowie geopolitische Stabilität.

**Das ständige Wassermangel führt dazu, dass die Bedürfnisse nach sauberem Wasser nicht genügend erfüllt werden und die Feuchtgebiete nicht im guten Zustand erhalten werden können.**

Es ist auch deutlich zu sehen, dass die Anstrengungen zum Beibehalten der Wasserströmungen für Ökosysteme und zur Sicherung der Funktionen von Feuchtgebieten, die den Menschen viel Nutzen bieten - darunter sauberes Wasser und eine zuverlässige Wasserversorgung – nachlassen.

Deshalb ist es erforderlich, andere Maßnahmen zur Unterstützung der Wasserverteilung an Ökosysteme zu ergreifen und neue Gesetze über das Wassermanagement zu erlassen.

**Um den Abstand zwischen Wasservorräten und Wassernutzung zu reduzieren sollten wir:**

- **die vorhandenen Wasserressourcen effektiver nutzen.**
- **die bedrohliche Verringerung sowie den mögliche Verlust von Feuchtgebieten hindern.** Das kann durch die Vermittlung von Erkenntnissen darüber geschehen, dass die Wassersicherheit von den Feuchtgebieten abhängt und sich die Fläche der Feuchtgebiete heutzutage rasant verkleinert.
- **die bereits geschädigten Feuchtgebiete wiederbeleben** – Dieses Verfahren verspricht viel Erfolg und benötigt wenige Kosten. Damit können die Grund- und Oberflächenwasservorräte vermehrt, die Wasserqualität verbessert, die Landwirtschaft und Fischerei nachhaltig entwickelt und die biologische Vielfalt gesichert werden,
- **die Feuchtgebiete vernünftiger verwalten.**, indem diese mit genügend Wasser versorgt werden, damit sie uns wiederum eine qualitative und quantitative Wasserquelle zur Erzeugung von Nahrungsmitteln, zum Trinken und zur

Körperpflege liefern. Die Nichtberücksichtigung der oben genannten Punkte verschärft die Wasserprobleme, denn die Feuchtgebiete sind die einzige Wasserquelle, zu der wir einfachen Zugang haben.

### ***Klimaänderung und Feuchtgebiete***

Viele Feuchtgebiete spielen eine grosse Rolle beim Absondern und beim Speichern von Kohlenstoffen. Sie reagieren recht empfindlich auf den Klimawandel. Der aggressive Eingriff der Menschen in die Feuchtgebiete kann auch große Kohlenstoffemissionen verursachen.

### **Die Feuchtgebiete sind lebenswichtige Teile von natürlichen Ressourcen, mit deren Hilfe die Klimaänderung schnell zu erkennen ist.**

Die Verringerung und der Verlust von Feuchtgebieten beeinträchtigen die Klimaänderung dramatisch und führen auch zu dessen Nebenwirkungen, z.B zu Fluten, Trockenheit und Hungersnot. Viele Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels (z.B. Wasservorräte schaffen, Energie erzeugen) können auch einen negativen Einfluss auf Feuchtgebiete ausüben, wenn sie nicht ordnungsgemäß eingeführt werden.

**Die Veränderung des Klimas erhöht die Ungewissheit im Wasserressourcenmanagement und macht es schwieriger, den Abstand zwischen Wasserbedarf und -versorgung zu beseitigen.** Wir erfahren in zunehmendem Maße die Effekte des Klimawandels, vor allem durch Änderungen in der Verteilung und Verfügbarkeit des Wassers, die den Druck auf die Gesundheit von Feuchtgebieten erhöhen. Feuchtgebiete wiederherzustellen und die hydrologischen Zyklen zu erhalten sind von höchster Wichtigkeit beim Angang der Klimaänderung, für das Verringern der Zahl von Überflutungen, für die Wasser- bzw. Lebensmittelversorgung und für die Bewahrung der Biovielfalt. Die Feuchtgebiete am Meer spielen die Hauptrolle in den ausgearbeiteten Strategien zur Behandlung von durch den Anstieg des Meeresspiegels verursachten Problemen in den Küstengebieten.

**Regierungen müssen das Wasserressourcen- und Feuchtgebietsmanagement in die effektiven Strategien für die Behandlung des Klimawandels auf nationaler Ebene mit einbeziehen.** Die Entscheider müssen die natürliche Infrastruktur von Feuchtgebieten als Hauptwert bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Anpassung an dessen Herausforderungen erkennen.

**Wasser und gut funktionierende Feuchtgebiete spielen eine Schlüsselrolle bei der Reaktion auf den Klimawandel und bei der Regulierung von natürlichen klimatischen Prozessen** (durch Wasserkreisläufe, durch die Erhaltung der Biovielfalt, verringerte Emissionen von Treibhausgasen und durch die Milderung derer Auswirkungen). Der Erhalt und die wohlausgewogene Nutzung der Feuchtgebiete hilft, die möglichen negativen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Effekte zu verringern.

**Die Möglichkeiten zur Entwicklung der Zusammenarbeit** zwischen internationalen technischen Institutionen, die sich mit dem Klimawandel beschäftigen (z.B., the Intergovernmental Panel on Climate Change, the Ramsar Scientific and Technical Review Panel), sollten ergriffen werden, **um ein gemeinsames Verständnis zu erarbeiten und Analysen zu harmonisieren**, besonders im Zusammenhang mit Feuchtgebieten/Wasser/Klima.

### *Lebensunterhalt der Menschen und Feuchtgebiete*

Wenn die Politik in den unterschiedlichen Sektoren nicht harmonisiert wird, können viele wichtige Entwicklungen und Projekte der Infrastruktur zur Armutsbeseitigung wirklich zur Degradierung von Feuchtgebieten wirklich führen, und somit ihre Fähigkeit schwächen, lebenswichtige Dienste für lokale Gemeinschaften zur Verfügung zu stellen, und schließlich zur Verschärfung der Armut führen.

**Handeln ist erforderlich, um die Vorteile beizubehalten, die Feuchtgebiete für die ökonomische Entwicklung und den Lebensunterhalt der Menschen, vor allem der Armen bieten.** Die Investition in den Erhalt der von Feuchtgebieten bereitgestellten Services sollte in die Armutsverminderungsstrategien sowie in betroffene Politik und Pläne integriert werden.

**Die wohlausgewogene Nutzung, das Management und die Restauration von Feuchtgebieten sollten helfen, Chancen für die Verbesserung des Lebensunterhalts der Menschen zu eröffnen,** besonders für diejenigen, die von Feuchtgebieten abhängig sind, und für die verletzlichen Bevölkerungsschichten. Der graduelle Abbau der Feuchtgebiete beeinflusst den Lebensunterhalt und verschärft die Armut, besonders in Randbereichen und ungeschützten Bereichen der Gesellschaft.

**Die Wechselwirkung zwischen Feuchtgebiet/Lebensunterhalt muss besser analysiert und dokumentiert werden.** Die Kapazitäten und Partnerschaften sollten auf mehreren Ebenen gefördert werden, um das Lernen, das Sammeln und den Austausch über dieses Wissen über diese Verknüpfungen zu unterstützen.

**Nachhaltiges Feuchtgebietsmanagement sollte durch einheimisches und traditionelles Wissen, durch Anerkennung der kulturellen Identitäten, die mit diesen Feuchtgebieten verbunden sind, durch die durch ökonomische Anreize geförderte Verwaltung und Diversifikation der Unterstützung für den Lebensunterhalt unterstützt werden.**

### *Menschengesundheit und Feuchtgebiete*

Feuchtgebiete sind aufgrund ihrer positiven Auswirkungen auf die Gesundheit wichtig und gelten darüber hinaus als Orte, die die Menschen für die Ausbildung besuchen, zur Erholung, für Ökoreisen, für geistige und kulturelle Erfahrungen oder einfach nur, um ihre natürliche Schönheit zu genießen.

**Die Wechselbeziehung zwischen den Ökosystemen der Feuchtgebiete und der menschlichen Gesundheit sollte der Schlüsselbestandteil von nationaler und internationaler Politikgestaltung, Planungen sowie Strategien sein.**

Entwickelte Sektoren, einschließlich des Bergbaus, oder andere extraktive Industrien, Infrastrukturentwicklung, Wasser und Hygiene, Energie, Landwirtschaft, Transport und andere Faktoren können direkte oder indirekte Wirkung auf Feuchtgebiete haben. Dies führt zu negativen Auswirkungen auf die Dienste des Feuchtgebietsökosystems, einschließlich derer, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen unterstützen. Manager und Entscheider in solchen entwickelten Sektoren müssen dies mehr

berücksichtigen und alle möglichen Maßnahmen zur Vermeidung dieser negativen Auswirkungen ergreifen.

**Das Gesundheitswesen und das Management der Feuchtgebiete müssen die Beziehungen zwischen den ökologischen Eigenschaften der Feuchtgebiete<sup>5</sup> und der menschlichen Gesundheit gemeinsam verwalten.** Feuchtgebiets- und Wassermanager müssen Eingriffsmöglichkeiten identifizieren und einführen, welche die „Gesundheit“ des Feuchtgebietsökosystems und der Menschen fördern.

Es ist bereits klar, dass viel andauernder Druck auf die Feuchtgebiete, welche die Trends in der menschlichen Gesundheit betreffen, im Wasser verwurzelt sind, z.B. wasserbasierte Übertragung von Krankheiten und Erregern und/oder schwindende Wasserversorgung von angemessener Qualität für Nahrungsmittelproduktion, Hygiene und Trinkwasser.

### *Landnutzungsänderung, Biovielfalt und Feuchtgebiete*

**Verbessertes Wissen und Verstehen über die Kosten und Vor- und Nachteile von Veränderungen an den Feuchtgebietsökosystemen führen zu einer verbesserten Beschlussfassung.** Entscheidungen über Landnutzungsänderungen müssen adäquate Kenntnisse über den Umfang der Vorteile und die Werte integrieren, die die Feuchtgebiete den Menschen und der Biovielfalt bieten.

**Die Beschlussfassung sollte Priorität auf den Schutz von natürlich funktionierenden Feuchtgebieten** und die damit verbundenen Vorteile legen, insbesondere durch das Sicherstellen der Nachhaltigkeit der Dienste des Ökosystems und durch die Erkenntnis, dass von Menschen angelegte Feuchtgebietssysteme einen bedeutenden Beitrag zur Wasser- und Lebensmittelsicherung leisten.

**Mehr Aktivitäten sind erforderlich, um die ursprünglichen Ursachen des Verlustes von Biodiversität anzugehen und um diese Verluste rückgängig zu machen** in Bezug auf vereinbarte Ziele, einschließlich der Ziele der „2010-Zielsetzung“<sup>6</sup> hinsichtlich der signifikanten Verringerung der Abnahmerate der Biodiversität.

**Welche Arten der übergreifenden Verbindungen sind bei der Erfüllung dieser Ziele am nützlichsten?**

### *Planung, Beschlussfassung, Finanzierung und Wirtschaft*

**Politikentwicklung und Beschlussfassung in Erwiderung auf jeden der Punkte, die in dieser Erklärung eingefordert werden, machen einen Kompromiss über die Politikzielsetzungen in mehreren Bereichen notwendig.** Eine stichhaltige Beschlussfassung hängt von dem „klugen“ (wohlausgewogenen) Ausgleich zwischen den gesetzmäßigen Zielsetzungen ab, die miteinander verbunden werden, selbst wenn genaue und ausführliche Informationen nicht vorhanden sind.

Guter Gebrauch von schnellen und praktischen entscheidungsfördernden Werkzeugen (wie schnelle Einschätzung, Konfliktauflösung, Vermittlung, Entscheidungsbäume und Kosten-Nutzen-Analyse) kann häufig entscheidend zum Erkennen von Handlungsnotwendigkeiten und politischen Möglichkeiten beitragen.

**Es sollte volles Einverständnis über die Bedeutung von Feuchtgebieten in der räumlichen Planung**, besonders von Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung (Ramsar-Gebiete<sup>7</sup>) erlangt werden, damit über die Werte, die sie darstellen, über die Landnutzung und Investitionsprioritäten und die Annahme über einen notwendigen Schutz richtig informiert werden kann.

**Kosten-Nutzen-Analysen sollten umfassend genug sein**, um den ökonomischen Wert von Feuchtgebieten zu reflektieren, sowie die Tatsache aufzuzeigen, dass die Investitionen in den Erhalt von ökologischen Eigenschaften der Feuchtgebiete normalerweise eine viel kostengünstigere Strategie als die spätere verlustreiche Sanierung der Dienste der Feuchtgebiete darstellt.

**Adäquate und nachhaltige Finanzierung für den Schutz und für die wohlausgewogene Nutzung von Feuchtgebieten ist sehr wichtig.** Dies kann durch den Gebrauch von innovativen Finanzierungsinstrumenten und Partnerschaften mit jenen Sektoren und Interessenten außerhalb der Ramsar-Konvention unterstützt werden, die in der Vergangenheit nicht an Feuchtgebietzielsetzungen mitgearbeitet haben. Besonders wenn die Ressourcen begrenzt sind, sollten die für den Schutz und für die wohlausgewogene Nutzung von Feuchtgebieten relevanten Aktivitäten gesucht werden, um die Leistungsfähigkeit des Gebrauchs von zurzeit verfügbaren Ressourcen zu maximieren.

### ***Wissen und Erfahrung austauschen***

**Es sollen Informationen über die Feuchtgebiete der Welt und deren Besonderheiten verbreitet werden.**

Es gibt immer mehr Zugangsmöglichkeiten zu Informationsquellen.

**Die Organisationen mit gemeinsamen Interessen an Informationen, Tatsachen und Erkenntnissen, die sich auf die Inhalte des Abkommens beziehen, sollen zusammenarbeiten**, damit sich der Austausch von Wissen und Erfahrungen durch Anwendung der Informationstechnologie erfolgreicher vollzieht.

### ***Ihr Handeln***

Jeder von uns kann einen Beitrag zur Umsetzung dieses Abkommens leisten.

Viele Ländergruppen auf der Welt streben nach einer effektiven Nutzung von Feuchtgebieten, die in diesem Abkommen aufgezeigt wird. Es gibt viele wertvolle Erfahrungen und hilfreiches Wissen, die ausgetauscht und miteinander geteilt werden können, damit wir gemeinsam grosse Erfolge erreichen können.

Machen Sie mit, integrieren Sie sich und erleben Sie es!

### ***Auswirkungen sicherstellen***

Das Abkommen wird als grosser Erfolg bezeichnet, wenn:

- es weit bekannt ist, darüber viel berichtet wird, daran erinnert wird und es in viele Sprachen übersetzt wird.
- dessen Leitlinien bei dem staatlichen und regionalen Planungsprozessen oder beim Erlass von Beschlüssen berücksichtigt werden.
- dessen Bezugspunkte in Pläne, Beschlüsse sowie Aktionsprogramme auf staatlicher Ebene integriert werden.
- dessen Leitlinien in internationale Berichte, Beschlüsse und Aktionsprogramme von Regierungskonferenzen oder globalen Konferenzen eingebaut werden.

**Anmerkung:**

<sup>1</sup>Das Ramsar-Abkommen über Feuchtgebiete ist die erste internationale Vereinbarung zum Schutz von Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung. Das Abkommen garantiert eine Anerkennung der Bedeutungen weltweiter Feuchtgebiete sowie deren Beiträge zum Leben der Menschen und zu allen Aspekten der Gesellschaft.

<sup>2</sup>Unter „**Intelligente Nutzung**“ der Feuchtgebiete wird im Abkommen „die Erhaltung ihrer ökologischen Besonderheiten durch Annäherung, die die nachhaltige Entwicklung nicht überschreitet“ verstanden. (Hier ist zu beachten, dass die Entwicklung der Feuchtgebiete als ein unvermeidbarer Prozess gilt, und davon die Gesellschaft auch profitiert. Das Abkommen zeigt auch einige Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsentwicklung auf und deutet an, dass „Entwicklung eine Zielsetzung für jedes Feuchtgebiet“ ist. ).

<sup>3</sup>„Feuchtgebiete“ enthalten in sich mehr Ökosysteme als man erwartet. Im Artikel 1.1 des Abkommens werden darunter viele Lebensräume gerechnet, zum Beispiel sind Feuchtgebiete im Sinne dieses Übereinkommens Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfgebiete, Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig angelegt sind, stehende oder fließende Gewässer, Süß-, Brack- oder Salzwasser, einschliesslich solcher Meeresgebiete, deren Tiefe bei Niedrigwasser nicht weniger als sechs Meter beträgt.

<sup>4</sup> In den letzten Jahren werden den Konferenzen der Ramsar-Vertragsparteien bestimmte Namen in Bezug auf vorhandene Probleme gegeben. Das Thema der COP 10 „Gesunde Feuchtgebiete, Gesunde Menschen“ spiegelt das Wissen über die bestehende Verbindung zwischen menschlicher Gesundheit und den Feuchtgebieten wider und stellt eine neue Herausforderungen dar, zu deren Überwindung die richtigen Entscheidungen zu treffen sind.

<sup>5</sup> „Ökologische Verhältnisse“ von Feuchtgebieten ist ein Schlüsselbegriff des Ramsar-Abkommens. Sie werden als „die Kombination der Ökosystembestandteile, Prozesse und Nutzen/Dienste, die Feuchtgebiete an einem gegebenen Zeitpunkt kennzeichnen“ definiert. (Innerhalb dieses Kontextes wird Ökosystemnutzen in Übereinstimmung mit dem Verständnis von Diensten des Ökosystems der UN-Studie „Millennium Ecosystem Assessment“ definiert, als „der Nutzen, den die Menschen durch die Ökosysteme empfangen“).

<sup>6</sup> „**Das Biodiversitätsziel 2010**“, angenommen von den an der UNESCO-Gipfelkonferenz über Nachhaltigkeitsentwicklung teilnehmenden Regierungsoberhäuptern lautet: „Bis zum Jahr 2010 soll die jetzige Verringerung der Biodiversität auf globalem, regionalen und

nationalen Niveau abgesenkt werden, um dadurch einen Beitrag zur Armutsbekämpfung zu leisten und alle Lebenswesen auf der Erde davon profitieren zu lassen.“

<sup>7</sup> „**Ramsar-Gebiete**“ (Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung) werden von den Vertragsparteien gekennzeichnet, ausgewählt und in die Liste eingetragen. Sie bilden das größte Netzwerk (Stand: November 2008) von Naturschutzgebieten mit über 1.822 Gebieten, die eine Fläche von mehr als 168 Mio. Hektar ausmachen.